

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 21. März. (Orig. = Ver.) Wenn es auch nur zu kleinen Umsätzen kommt, so setzen hiebei doch Eigner nicht nur die in Geltung stehenden hohen Preise, sondern auch Mehrforderungen leicht durch. Aufzahlungen werden schon im Hinblick auf die Schwierigkeiten bewilligt, welche bei den Nachschaffungen in allen Artikeln zu überwinden sind. Gut gefragt sind insbesondere die für den Anbau be-

stimmten Artikel, Saathafer, Saatgerste u. Sie erzielten wegen der vorgerückten Saison beste Preise. Daneben trat auch das Interesse für holländisches Kartoffelstärkeklein gut hervor, und obwohl hierin das Ausgebot willig ist, tendiert der Artikel doch behauptet. Bohnen, Blaumen, Nüsse liegen gut preishaltend bei schwachem Verkehr.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmepreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen K. 34.—, Roggen K. 28.—, Braugerste K. 28.—, Futtergerste K. 26.—, Hafer K. 26.—, Mais K. —.—, Raps K. 46.—, Rübsen K. 44.—.

Rudolfsheimer Zentralmarkt.

Wien, 21. März. (Orig. = Ver.) Zufuhr von heute: 1 Wagen Klee und Heu und — Wagen Stroh. Vom 18. bis 21. d. wurden auf den Markt gebracht: 31 Wagen Erdäpfel, 87 Wagen Gemüse, — Wagen Kraut und 6 Wagen Eier (76.000 Stück). Zufuhr anhaltend knapp. Verkehr belanglos.

Man zahlte: Klee K. —.— bis K. —.—, Berg- und Waldheu K. —.— bis K. —.—, Wiesenheu K. 17.50, Grummet K. —.— bis K. —.—, Stroh K. —.— pro Meterzentner, Erdäpfel, hiesige und ungarische K. 12.90 bis K. 13.90, Kipfler K. 36.— bis K. 39.— pro Meterzentner, Kraut, holländisches K. 68.— pro Meterzentner, Eier 15 Stück für 2 K.

Schweinefett und Speck.

Wien, 21. März. (Orig. = Ver.) Der Auftrieb in Fett Schweinen auf dem heutigen Markt war unwesentlich stärker — 442 Stück gegen 4293 Stück in der Vorwoche — und wurde auf Grund einer Vereinbarung für schwere Sorten der Höchstpreis um 5 K. pro Meterzentner herabgesetzt. In Fettprodukten stagnierte der Engrosverkehr mangels Ausgebotes vollständig. Das Hauptkontingent in Fettstoffen rekrutierte sich aus den Kreisen der Abstecher. Da diese bei den konstant hohen Schweinepreisen die Einkäufe wesentlich restringiert haben, hat der Absatz im großen total aufgehört. Im Engrosverkehr ist Ware selbst zu den bewilligten alten Maximalpreisen nicht erhältlich. Im Kleinhandel macht sich während letzter Zeit eine Entspannung bemerkbar, da der Konsum hinreichend mit Vorräten versehen ist.

Eiermarkt.

Wien, 21. März. (Orig. = Ver.) Auf dem hiesigen Plage sind die Zufuhren in offener Ware etwas schwächer, das Angebot in Kisteneiern, besonders in galizischen und russischen Provenienzen besser, die Nachfrage ist außerordentlich lebhaft. Heute wurden hier 16 Stück Faßeier oder Strohwageneier für je 2 K. gezahlt. Kisteneier notierten: Prima ungarische, sortiert, bis 178 K., ungarische Original 170 K. bis 172 K., ostgalizische 162 K., westgalizische 158 K., russisch-polnische 153 K. bis 154 K., alles en gros pro Kiste á 1440 Stück inklusive Packung ab Wien. — Berlin tendierte sehr fest, Zufuhren sind klein, Nachfrage lebhaft, Preise steigend. Es notierten sortiert: Prima Markt 13.60 bis Markt 14.—, mindere Markt 12.50 pro Schod.

Spiritus.

Wien, 21. März. (Orig. = Ver.) Der Markt hat, soweit die Konsumverhältnisse in Betracht kommen, keine wesentliche Veränderung erfahren. Die eingeengte Produktion bedingt nach wie vor eine entsprechende Einschränkung des Verbrauches. Nach der im Vormonat erfolgten Preisregulierung und unter Berücksichtigung des Branntweinsteuerzuschlages stellt sich im Großhandelsverkehr der Preis für raffinierten Spiritus in allen Ländern Oesterreichs ohne Unterschied der Frachtlage auf 450 K. pro 10.000 Literprozent. Für denaturierten Spiritus blieb der Maximalpreis von 105 K. pro Hektoliter Frachtbasis Niederösterreich, unverändert in Geltung.